

«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 31'332  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 28  
Fläche: 17'282 mm<sup>2</sup>

## BIOBERATUNG Blackenprobleme an der Wurzel packen

Viele Biogrünlandbetriebe haben nur ein grosses Problem: die Blacke. Wie bekämpfen? Wichtig ist, dass an zwei Punkten angesetzt wird.



Es gibt erstens Gründe, dass eine Parzelle oder ein ganzer Betrieb blackenverseucht ist. Diesen Ursachen muss nachgegangen und sie müssen behoben werden, sonst wird die Stecherei nie ein Ende haben. Im Merkblatt «Blackenregulierung» von Bio Suisse wird darauf eingegangen.

Zweitens ist das Stechen mit

dem normalen Stecheisen bei einem hohen Blackenbesatz eine Plackerei. In der Vergangenheit wurden verschiedene Bekämpfungsgeräte entwickelt.

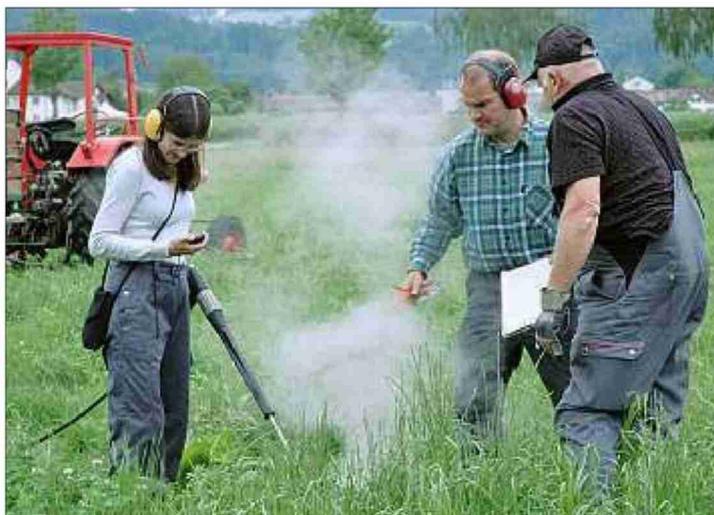
Allesamt sind im Stadium des Prototyps stecken geblieben. Agroscope entwickelt zurzeit ein neues Verfahren, bei dem Heisswasser eingesetzt wird. Zudem wurde ein mechanisches Stechgerät getestet. Es wird sich weisen, ob daraus praxistaugliche Geräte resultieren werden.

Immerhin gibt es verschiedene Arten von Blackenstecheisen. Das verbreitetste Eisen ist

das von der Landi. Es ist aber ziemlich schwer und verstopft leicht. Deshalb könnte es sich lohnen, einmal ein anderes Fabrikat auszuprobieren. Das kostet nicht viel, bringt aber etwas Abwechslung und im besten Fall mehr Leistung und etwas weniger Anstrengung in den Blackenstechalltag.

*Res Schmutz, Bio Suisse*

Das Merkblatt «Blackenregulierung» kann beim FiBL bestellt oder unter [www.fibl.org](http://www.fibl.org) im Shop gratis heruntergeladen werden. Weitere Infos zur Blackenbekämpfung gibts auch unter [www.bioaktuell.ch](http://www.bioaktuell.ch)



**Agroscope entwickelt derzeit ein Verfahren, bei dem Heisswasser eingesetzt wird. (Bild: Agroscope)**